
I.

Der Bramin.

Nicht weit von den Ufern des mächtigen Stros-
mes Ganges, welchen die Bewohner von
Hindustan für heilig halten, ist ein ungeheurer
Wasserfall, der mit Ungestüm über zerstreute
Felsenblöcke stürzt, und schäumend von Fall zu
Fall sich wälzt, bis er unten ein Felsenbecken
erreicht, woraus er schnell strömend durch die
Schatten hoher Wälder fließt und endlich in den
Ganges fällt.

An dem letzten Falle befindet sich eine große
Höhle, aus deren Innern man den Wasserfall,
wie einen großen Vogen herabstürzen sieht. Ein
alter Bramin, verweilte gern in dieser eins-
amen Höhle, die von den Bewohnern des Lans
des hoch verehrt wird, wenn er ungestört froms